Stadt Bramsche

Protokoll
über die 2. Sitzung des Ortsrates Lappenstuhl
vom 02.02.2017
Siedlertreff Lappenstuhl, Von Bar Str. 2, 49565 Bramsche

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin
Frau Anette Marewitz

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Roland Bublitz
Herr Thomas Lade
Herr Florian Nelles
Herr Christian Oelgemöller
Herr Donald Reiter

Mitglieder CDU-Fraktion
Herr Falk Muschiol

Gäste
Herr Dallmann
Herr Goerke

Verwaltung
Herr LSBD Hartmut Greife

Bürgermeiter
Herr Heiner Pahlmann (bis 21:55 Uhr)

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Frank Bensmann

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 22:40 Uhr Pause von 21:55 Uhr bis 22:05 Uhr

Tagesordnung:
ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2016

4 Einwohnerfragestunde

5 Antrag der Fa. Dallmann auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 141 "Nördlich des Mittellandkanals"

6 Einwohnerfragestunde

7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Lappenstuhl

8 Haushaltsberatungen 2017

9 Beantwortung von Anfragen

10 Anfragen und Anregungen

11 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Marewitz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

ORM Bublitz schlägt vor, TOP 7 „Antrag der Firma Dallmann auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 141 Nördlich des Mittellandkanals“ als TOP 5 und TOP 8 „Einwohnerfragestunde“ als TOP 6 zu behandeln. Die übrigen TOP rücken entsprechend auf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 17.11.2016 wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

-

TOP 5 Antrag der Fa. Dallmann auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 141 "Nördlich des Mittellandkanals"

Herr Goerke, Geschäftsführer der Firma Dallmann, informiert über die beabsichtigte Betriebserweiterung:
Auf der nördlichen Seite des Hafens sollen künftig gefährliche Stoffe gelagert, (teilweise) behandelt und verladen werden. Neben der Lagerung von z.B. beschichteten Holzabfällen, ist insbesondere die Behandlung von Abfällen aus dem Straßenbau geplant. Diese enthalten u.a. polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), welche als gesundheitsschädigend gelten. Die Abfälle sollen in einer Halle mit entsprechender Absauganlage für den entstehenden Staub zerkleinert und dann über geschlossene Förderbänder auf Schiffe verladen werden, damit sie in einem thermischen Verfahren in den Niederlanden verwertet werden können. Die Anlieferung des Materials werde vorwiegend über LKW erfolgen. Die Firma Dallmann beabsichtige, eine Kapazität von bis zu 2000 t täglich. Diese Größenordnung ergibt sich aus dem Fassungsvermögen der zu beladenen Schiffe. Somit könne ein Schiff täglich beladen werden. Der Jahresumschlag für den PAK-belasteten Straßenaufbruch solle bei über 50.000 t liegen. Eine exaktere Prognose sei nicht möglich.
PAK-haltige Stoffe würden bisher auf der südlichen Seite des Mittellandkanals in einem so genannten Kaltmischverfahren für die direkte Wiederverwertung im Straßenbau aufbereitet. Dieses Aufbereitungsprodukt solle jedoch künftig bei neuen Straßenbaumaßnahmen aufgrund eines entsprechenden Erlasses nicht mehr eingesetzt werden. Darin begründe sich der Antrag der Firma Dallmann hinsichtlich der o.g. Betriebserweiterung.

Die Mitglieder des Ortsrates Lappenstuhl werfen u.a. folgende Fragen auf:

ORM Bublitz erkundigt sich, ob nach der Betriebserweiterung auf dem bestehenden Produktionsgelände auf der südlichen Seite des Mittellandkanals weiterhin PAK-haltige Stoffe bearbeitet werden sollen.
Herr Goerke antwortet, dass nach Genehmigung der Betriebserweiterung keine Behandlung von PAK-haltigen Abfällen auf der Südseite erfolgen werde.

ORM Oelgemöller erkundigt sich, ob mit nächtlicher Lärmbelästigung durch Betrieb und Anlieferung zu rechnen sei.
LSBD Greife informiert, dass nach dem z.Zt. rechtskräftigen Bebauungsplan ein Emissionskontingent von 52 dB(A)/qm in der Nacht festgesetzt ist.

OBM Marewitz weist darauf hin, dass die Auflagen im geltenden Bebauungsplan nicht eingehalten worden seien, z.B.:

- sei der vereinbarte Fuß- und Radweg erst nach mehrmaligen Hinweisen des Ortsrates Lappenstuhl umgesetzt worden.
- seien die Bepflanzungen nicht lt. B-Plan umgesetzt worden. Aktuell fehle noch eine flächige Bepflanzung am Regenrückhaltebecken. Auch am Engter Bach fehle die Bepflanzung. Auf dem Gelände sollten 917 m² unversiegelte Grünfläche entstehen – es sei aber alles versiegelt. Ebenfalls sollten auf dem Gelände neben den zu errichtenden Stellplätzen Bäume gepflanzt werden. Auch dies scheine nicht eingehalten zu werden.

- sei erst am Tage der Ortsratssitzung die festgeschriebene Haldenhöhe von 4,50 m eingehalten worden. Davor seien es ca. 10 m gewesen, worauf Herr Goerke am Tag zuvor telefonisch hingewiesen worden sei.
- sei die Reifenwaschanlage auf der Engter Seite bereits im Genehmigungsverfahren von 1991 festgehalten und bislang ignoriert worden.
  Hinweis der Verwaltung: Die Reifenwaschanlage ist eine Option, im Vordergrund steht die Reinigung.

OBM Marewitz wirft die Frage auf, ob bei der Behandlung gefährlicher Stoffe alle Auflagen beachtet würden, wenn dies bislang ignoriert worden sei.

Herr Goerke bedauert die Versäumnisse der Vergangenheit und versichert, dass sämtliche Auflagen im Umgang mit gefährlichen Stoffen eingehalten würden.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Durch die Einwohner werden u.a. folgende Fragen aufgeworfen:

- Welche Emissionen sind durch die Behandlung der PAK-haltigen Stoffe zu befürchten?
- Könnte das Wasser des Mittellandkanals verunreinigt werden?
- Wird es höheres Verkehrsaufkommen geben?
- Ist mit einer Störung der Nachtruhe zu rechnen?
- Könnte die Ortschaft Lappenstuhl zum Umschlagsplatz für ein großes Einzugsgebiet werden?
- Wie hoch wird die Jahresmenge der behandelten PAK-haltigen Stoffe sein?
- Werden durch die Betriebserweiterung neue Arbeitsplätze entstehen?

Herr Goerke und Herr Dallmann informieren, dass die Emissionen hinsichtlich Staub, Geruch und Lärm durch die geschlossene Halle mit Luftabsaugung und die eingekapselten Förderbänder für die Verladung auf die Schiffe im geringstmöglichen Rahmen gehalten werden sollen. Eine Wasserverunreinigung sei nicht zu befürchten, da PAK nicht wasserlöslich seien. Da die Anlieferung hauptsächlich durch LKW erfolge, sei mit einem entsprechenden Verkehrsaufkommen zu rechnen. Hier sei zu beachten, dass auch bisher Mengen in vergleichbarer Größenordnung für das dann wegfallende Kaltmischverfahren angeliefert würden. Eine Ausweitung der bisherigen Arbeitszeiten sei nicht beabsichtigt. Es sei unwahrscheinlich, dass die Ortschaft Lappenstuhl zu einem Hauptumschlagsplatz für die Bearbeitung PAK-haltiger Stoffe werde, da Anlagen für die Behandlung solcher Stoffe z.B. auch in Bremen und Marl ansässig seien, so dass das Einzugsgebiet begrenzt sei. Die Jahresmenge an PAK-haltigen Stoffen werde voraussichtlich in Abhängigkeit von der jeweiligen Auftragslage bei über 50.000 t liegen. Neue Arbeitsplätze würden durch die beabsichtigten Maßnahmen nicht entstehen, da das bisher durchgeführte Kaltmischverfahren wegfalle.

BGM Pahlmann äußert Verständnis für die Besorgnis der Bürger und erklärt, dass seiner Meinung nach das Risiko gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch entsprechende Auflagen im BImSchG-Verfahren beherrschbar sei. BGM Pahlmann weist außerdem darauf hin, dass im Rahmen dieses Verfahrens unabhängige Sachverständige zu beteiligen seien.

ORM Bublitz schlägt der Firma Dallmann vor, die Kosten für eine neutrale Bewertung des Sachverhaltes durch Sachverständige zu übernehmen und die geplanten Maßnahmen und deren Auswirkungen durch diese Sachverständigen in einer Informationsveranstaltung vorzustellen.
Herr Goerke stimmt diesem Vorschlag zu.

TOP 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Lappenstuhl

OBM Marewitz informiert, dass dem Ortsrat Lappenstuhl für das Jahr 2017 4.400,00 € für Verfügung stehen. Darüber hinaus wurden Mittel in Höhe von 1.797,22 € aus dem Jahr 2016 übertragen.

OBM Marewitz gibt die Auskunft, dass ein Antrag des Vereins Rat und Tat und ein Antrag der AWO Engter vorliegen. OBM Marewitz schlägt vor, diese Anträge bis zum Eingang weiterer Anträge zunächst zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

ORM Bublitz schlägt folgende Mittelverwendung vor:

1.	Kopien f. Sitzung des Ortsrates am 02.02.2017	16,52 €
2.	Volkstrauertag	30,00 €
3.	Umwelttag	60,00 €
4.	Ferienspaß	75,00 €
5.	Seniorenveranstaltung	400,00 €
6.	Verfügungsmittel	400,00 €

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8 Haushaltsberatungen 2017

ORM Bublitz schlägt vor, folgende Positionen in den Haushalt aufzunehmen:

1. Der unausgebaute Teil der Spechtstraße wird als einfache Baustraße hergerichtet. (Entsprechend der möglichen Vorgehensweise des Schreibens vom 11.03.2016 des städtischen Mitarbeiters Herrn Woelki.)

2. Es wird eine Analyse hinsichtlich der Möglichkeiten im Rahmen des Wegestreifen-Programmes in der Ortschaft Lappenstuhl durchgeführt.

LSBD Greife informiert, dass die Kosten für die beabsichtigten Projekte sich zu 1. auf ca. 20.000 € und zu 2. auf ca. 10.000 € beliefen.

Weiter beantragt ORM Bublitz die Neuberechnung der Ortsratsmittel entsprechend des Vorschlages der Sitzung vom 17.11.2016:

„ORM Bublitz erläutert, dass 2013 die Ortsratsmittel für Lappenstuhl durch den Beschluss des Stadtrates stark beschnitten worden seien, da statt Verteilung nach Sockelbetrag und Anzahl der Einwohner jetzt ein Flächenschlüssel plus Einwohnerzahl eingeführt worden sei. Lappenstuhl sei flächenmäßig klein und werde dadurch erheblich gegenüber anderen Ortsteilen mit annährend gleicher Einwohnerzahl benachteiligt.

ORM Bublitz stellt den Antrag, dass ab 2017 eine Aufteilung der Ortsratsgelder auf die einzelnen Ortsteile neu entworfen werde, damit alle Einwohner gleich behandelt würden.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9 Beantwortung von Anfragen

1.
Herr Knille konkretisiert zu folgender Anfrage, dass die Wasserverschmutzungen vom Grundstück Nr. 34 ausgingen und bittet um erneute Überprüfung.
LSBD Greife antwortet, dass dies geprüft wird.

ursprüngliche Anfrage:
„Herr Knille ergänzt zu seiner Anfrage, dass im Graben vor seinem Grundstück Von Bar Str. 32, 49565 Bramsche verschmutztes Wasser fließe.
LSBD Greife stellt in Aussicht, dass dies von der Stadt Bramsche geprüft werde.

Antwort LSBD Greife vom 22.11.2016:
Die Untere Wasserbehörde wurde eingeschaltet.
Antwort Herr Schulte vom 24.11.2016:
Bezüglich der Anfrage hat der LKOS sich gemeldet und wird sich der Sache annehmen.
Laut Wartungsfirma ist die 3-Kammergrube in Ordnung und wird regelmäßig gewartet.“

2.
Der Ortsrat bemängelt, dass kein Austausch des defekten Leuchtmittels stattgefunden habe und bittet um Abhilfe.

ursprüngliche Anfrage:
ORM Bublitz weist darauf hin, dass ein Leuchtmittel beim Fahrradständer am Siedlertreff defekt sei und stellt vor dem Hintergrund der Kurzlebigkeit der Leuchtmittel die Frage, ob andere Leuchten sinnvoll seien.
Antwort Herr Mantke vom 30.11.2016:
Ich bin in der nächsten Woche am Siedlertreff und werde mir das Problem ansehen. Gegebenenfalls wird die Außenleuchte auf LED- Beleuchtung umgerüstet.

3.
OBM Marewitz bittet um Mitteilung über die Entscheidung, ob entsprechende Fahrbahnmarkierungen aufgebracht werden.

ursprüngliche Anfrage:
Frau Röcker wünscht eine Fahrbahnmarkierung „Rechts vor Links“ vor dem Kindergarten Lappenstuhl.
OBM Marewitz stellt in Aussicht, dass diese Anfrage an die Stadt Bramsche weitergeleitet werde.
Antwort Herr Plewa vom 30.11.2016:
Seitens der Verkehrsbehörde wird vor Ort geprüft ob eine Markierungsmaßnahme für 2017 eingeplant wird.

Weiter informiert OBM Marewitz, dass in der nächsten Sitzung des Ortsrates Lappenstuhl eine Vorlage für die Benennung der bisher unbenannten Teile der „Sprechtstraße“ und der Straße „Im

Ahrenfeld“ vorliegen werde. Außerdem solle die Widmung für den allgemeinen Verkehr auf dem Pfad von der „Kanalstraße“ zur „Spechtstraße“ zurückgenommen werden.
Weiter wurde die Bushaltestelle am Ernst-Bettermann-Platz von Graffiti befreit, marode Holzpfosten ausgetauscht und wilde Baumtriebe entfernt.

Hinsichtlich der Wasserlachen auf der Straße Heidering stellt OBM Marewitz einen Ortstermin in Aussicht.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

-

TOP 11 Einwohnerfragestunde

1.
Frau Zindler erkundigt sich nach den Ausgleichsmaßnahmen für die Windparks.
OBM Marewitz informiert, dass die Maßnahmen Obstbaumwiese, 10 m Streifen „Spechtstraße“-„Malgartener Damm“ und Kopfweiden am Engter Bach durchgeführt worden seien, bzw. sich in der Ausschreibung befänden.

2.
Frau Röcker beantragt, dass die Kosten für die vom Ortsrat beabsichtige Herrichtung der Spechtstraße als Baustraße entsprechend der in der Stadt Bramsche praktizierten gängigen Vorgehensweise auf die Anlieger umgelegt werden.

3.
Frau Röcker bemängelt den schlechten baulichen Zustand der Ringstraße.
OBM Marewitz stellt einen Ortstermin zur Überprüfung in Aussicht.

Anette Marewitz	Hartmut Greife	Philip Starke
Ortsbürgermeisterin	Verwaltung	Protokollführer